

höhere Schmutzentwicklung vorhanden ist. Wäre die nicht, könnten wir durchaus gleichzeitig mehr Karden bedienen.“ Daraus ergeben sich neue Gedanken und Hinweise für sozialistische Arbeitsgemeinschaften, in Zukunft auch die Produktionskultur in ihre Arbeit einzubeziehen. Für unsere Arbeit, liebe Genossinnen und Genossen, müssen wir die Schlußfolgerung ziehen, daß es unbedingt notwendig ist, über die Zusammenarbeit zwischen den Arbeitsgemeinschaften, Neuerern und sozialistischen Brigaden nicht nur zu reden, sondern sie praktisch zu organisieren, weil sonst kein höheres Niveau der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit möglich ist.

Natürlich sind das nur erste Anfänge. Aber für eine Parteileitung ist das gleichzeitig die Forderung, der fachlichen auch die politische Qualifizierung folgen zu lassen. In jedem Falle muß man darauf achten, daß das Produktionskomitee dieser Einheit von Politik und Ökonomie Rechnung trägt. Ich möchte sagen, in unserem Produktionskomitee erhalte ich als Vorsitzende und Parteisekretär die besten Hinweise, um die Stimmung richtig analysieren zu können und um die politische Arbeit entsprechend den perspektivischen Aufgaben zu organisieren. Ich kann mir eine Arbeit ohne Produktionskomitee einfach nicht mehr vorstellen. Ausgangspunkt dafür ist natürlich, daß in jedem Falle die Parteiorganisation darauf achtet, daß erst politische Klarheit vorhanden sein muß, ehe sie zu konkreten Handlungen und Schlußfolgerungen übergeht. Ich möchte in diesem Zusammenhang sagen, daß mir die Rede des Genossen Walter Ulbricht eine ganze Reihe neuer Hinweise gegeben hat. Natürlich sind das nur erste Gedanken. Aber wir dürfen auch hier bei dieser Aufgabe nicht stehenbleiben. Wir müssen dafür sorgen, daß nun auch bei diesen neuen Produktionsprozessen bereits über neue Lohnformen diskutiert wird. Ich glaube, hier kann man von den Grundorganisationen der chemischen Industrie lernen, weil gerade dieser Erfahrungsaustausch für ein politisches Führungszentrum unerläßlich ist und weil gleichzeitig auch hier Kinderkrankheiten vermieden werden sollen.

Die Hauptsache ist, liebe Genossinnen und Genossen, daß die Forderungen an das Produktionskomitee stärker werden müssen; es muß für Schwerpunktanliegen die Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen Instituten organisieren und bessere Kooperationsbeziehungen zum Maschinenbau hersteilen. Deshalb wage ich von dieser Tribüne herab eine Bitte an die Minister, an den Genossen Wittik und den Genossen Georgi, zu richten: Genosse Walter Ulbricht brachte in seinem Referat sehr deutlich zum Ausdruck, daß die einzelnen Schwerpunkte für die Automatisierung